

MichaelDouglas Kollektiv

„Unser Kollektiv hat sich eine nicht-lineare Struktur gewählt, die ein Netzwerk aus Künstlerinnen und Künstlern und ein komplexes System der Zusammenarbeit umfasst. Es versteht sich als innovativer Raum für zeitgenössisches, künstlerisches Schaffen und Wissensaustausch.“ (MichaelDouglas Kollektiv)

“Our collective has chosen a non-linear structure, encompassing a network of artists and a complex system of cooperation. It is intended to be an innovative space for contemporary, artistic, creative work and the exchange of knowledge.” (MichaelDouglas Kollektiv)



Der Name ist Programm für das MichaelDouglas Kollektiv. Um Michael Maurissens und Douglas Bateman fanden sich mit Adam Ster, Susanne Grau, Sabina Perry und Inma Rubio sechs starke Persönlichkeiten zusammen, die aufgrund ihrer künstlerischen Reife einen einzigartigen Verbund bilden. Nach der Arbeit mit Amanda Miller, deren Kompanie pretty ugly tanz köln sich 2009 auflöste, begann für die Tänzerinnen und Tänzer eine Orientierungsphase, in der sie eine ästhetische Konzeption formulierten, die gleichermaßen Raum für Entwicklung wie Experiment bot. Erfahrung und individuelle Ausstrahlung brachte jeder schon mit – wobei immer wieder auffällt, wie reizvoll sich weibliche und männliche Ausdrucksformen in den Produktionen des Kollektivs ergänzen. Über tänzerisches Potenzial verfügt das MD Kollektiv, wie nur wenige Kompanien im Westen Deutschlands. Allen gemeinsam ist ein Verständnis von Tanz als einem Medium, das in den Diskurs mit anderen Künsten tritt. Man arbeitete mit Architekten, Musikern und Soziologen zusammen, sodass sich die Projekte wie Reisen ausnehmen, bei denen die Bewegung durch die Begegnung mit anderen entsteht. Choreografinnen und Choreografen wie Georg Reischl und Vivienne Newport kooperierten als Gäste mit dem Kollektiv, das sich für seine ONE WEEK STANDs auch Philosophen oder Künstler einlädt, mit denen wöchentlich eine Performance entwickelt wird. Beeindruckend ist die Präsenz des Kollektivs auf der Bühne, das sich nicht in Verschmelzung übt, sondern zeigt, wie fruchtbar das Zusammenspiel unabhängiger Künstler sein kann. Thomas Linden

The name of the MichaelDouglas Kollektiv says it all. Together with founders Michael Maurissens and Douglas Bateman, Adam Ster, Susanne Grau, Sabine Perry and Inma Rubio make up this unique group of artistically mature, strong personalities. Formerly dancers with Amanda Miller, they entered into a reorientation phase when her company pretty ugly tanz köln broke up in 2009. That is when they formulated their aesthetic concept, devoting equal space to development and experiment. Each of them contributes their own considerable experience and charisma to the group. A striking, recurrent feature of their work is the complementary interplay of male and female forms of expression. The MichaelDouglas Kollektiv stands out among companies in western Germany for its dance skills and creative potential. Its members share an understanding of dance as a medium that participates

in an interdisciplinary artistic discourse. They have collaborated with architects, musicians and sociologists, creating projects that seem like journeys, where movement is generated by encounter. Choreographers such as Georg Reischl and Vivienne Newport have cooperated as guests with the collective, and philosophers and artists take part in its ONE WEEK STANDs, developing a performance together over the course of a week. The collective's collective presence on stage is impressive. Rather than merging into one, it demonstrates how fruitful interplay between independent artists can be.

Thomas Linden

Biografie/Biography

Das Kollektiv, im Jahr 2009 gegründet, bildet sich um einen Kern von sechs Performerinnen und Performern. Neben ihren abendfüllenden Produktionen sind sie bekannt für ihre auf eine Woche komprimierten „performance research projects“ ONE WEEK STAND mit Künstlerinnen und Künstlern wie Gob Squad, Stefan Dreher, Angela Schubot & Jared Gradinger und Stephanie Thiersch. Seit 2012 sind, ausgehend von der Beschäftigung mit Architektur, Unterscheidungen zwischen Publikum/Performer, Individuum/Gruppe, Tanz/Bewegung wiederkehrende Themen. 2014 wurde das Zentrum für Austausch und Innovation Köln gegründet – eine zukunftsorientierte Struktur für Tanz. 2015 wurde in der Produktion *Telling Stories*, einer Zusammenarbeit mit dem Choreografenkollektiv MAMAZA, die Erforschung von kollektiven Prozessen weiter vertieft.

*The collective, founded in 2009, was formed around a core of six performers. As well as full-length stage productions, they are known for their week-long “performance research projects” titled ONE WEEK STAND with collaborating artists including Gob Squad, Stefan Dreher, Angela Schubot & Jared Gradinger and Stephanie Thiersch. Since 2012, they have taken the exploration of architecture as their point of departure to consider the distinctions between audience and performers, individuals and groups, and dance and movement. In 2014 they founded the Zentrum für Austausch und Innovation Köln (Centre for Exchange and Innovation, Cologne) – a future-oriented platform for dance in Cologne. In 2015, they expanded upon their work with collective processes in the production *Telling Stories* in collaboration with the choreographers’ collective MAMAZA.*

Produktionen seit 2014/Productions since 2014

Here is you and not me (2014)

ONE WEEK STAND „ONLY LOVE/LET’S GET PHYSICAL...“ (2015)

Telling Stories (2015)

The Zaurack Project (2016)

The Exchange (2016)

MichaelDouglas Kollektiv & Dana Caspersen

www.mdkollektiv.de